

Auf einen Blick

Hospiz- und Palliativarbeit in der Behindertenhilfe

Menschen mit kognitiver Behinderung im Sterben und in der Trauer begleiten

Durchführung mehrmals jährlich

Abschluss Teilnahmebescheinigung

Kosten **260 EUR** Teilnahmegebühr inkl. Seminar Getränke

Lehrtort Katholische Hochschule Freiburg
Campus II · Charlottenburger Straße 18
79114 Freiburg

Aktuelle Termine und Anmeldung

www.kh-freiburg.de/weiterbildungsangebote



Leitung und inhaltliche Fragen

Anna Tonzer

a.tonzer@hospizgruppe-freiburg.de
Sozialarbeiterin (B.A.), Gerontologin (M.Sc.),
Trauerbegleiterin (BVT)

Mitarbeiterin der Hospizgruppe Freiburg e.V. und des
Caritasverbands Freiburg-Stadt e.V. mit dem Schwerpunkt
der Verknüpfung von Hospizarbeit und Behindertenhilfe

Organisatorische Fragen

Elisabeth Schätzle

elisabeth.schaetzle@kh-freiburg.de
+49 (0)761 200-1364

Katholische Hochschule Freiburg

für alle – nachhaltig – engagiert



Wir stehen ein für Weltoffenheit, Toleranz und Solidarität.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Weiterbildungen. Am Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) der Katholischen Hochschule Freiburg bieten wir vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten für Fach- und Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitswesen sowie Pastoral an. Dabei lassen wir die Stärke der Hochschule – die Verzahnung von Theorie und Praxis – in die Weiterbildungsangebote einfließen. Gerne beraten wir Sie persönlich.

Mit unserem Newsletter immer auf dem Laufenden bleiben:

www.kh-freiburg.de/weiterbildung



Campus II

Charlottenburger Straße 18
79114 Freiburg
www.kh-freiburg.de

KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG

IWW – INSTITUT FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG



© KH 01/2024

WEITERBILDUNG



**Hospiz- und Palliativarbeit
in der Behindertenhilfe**

Sterbe- und Trauerbegleitung

KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG

IWW – INSTITUT FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG





Im Sterben und in der Trauer begleiten

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels werden die Klient*innen der Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe zunehmend älter.

Es ergeben sich neue Fragestellungen und Herausforderungen:

- » Wie können wir Menschen mit kognitiver Behinderung bis an das Lebensende begleiten und gut versorgen?
- » Wie können wir über das Sterben ins Gespräch kommen und Wünsche für das Lebensende erfahren?
- » Wie können wir trauernde Menschen mit kognitiver Behinderung begleiten?

Die Weiterbildung greift diese Fragen auf und gibt eine erste praxisorientierte Einführung in die Möglichkeiten der Sterbe- und Trauerbegleitung im Kontext der Behindertenhilfe.

Inhalte

Demographische Entwicklungen in der Behindertenhilfe

- » Aktuelle Altersstruktur, Entwicklungen und Einflüsse
- » Entstehung neuer Bedarfe und Fragestellungen

Hospiz- und Palliativbewegung

- » Geschichte und Grundsätze
- » Vernetzungsmöglichkeiten

Sterbe- und Trauerbegleitung

- » Symptome und Veränderungen am Lebensende
- » Verluste im Lebenslauf und Trauertheorien
- » Bedeutsame Aspekte in der Begleitung von sterbenden und trauernden Menschen mit kognitiver Behinderung
- » Ins Gespräch finden, z. B. mit Hilfe von Materialien
- » Wir als Begleiter*innen, auch von An- und Zugehörigen

Methodik

- » Theoretische Inputs
- » Einbinden der eigenen Erfahrungen
- » Arbeit mit Beispielen aus der Praxis
- » Gruppenarbeit, Kommunikationsübungen, Rollenspiele

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe; Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Altenpfleger*innen, Heilpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen oder Auszubildende/Studierende dieser Berufsbilder; Ehrenamtlich Engagierte aus dem Bereich der Behindertenhilfe und der Hospizarbeit

Zulassungsvoraussetzungen

Erste Erfahrungen im Bereich der Behindertenhilfe; Bereitschaft zur Selbstreflexion in Bezug auf die eigene Sterblichkeit und Verlusterfahrungen

Qualifikationsziel und Kompetenzerwerb

Nach der Teilnahme verfügen die Teilnehmer*innen über Kompetenzen in den Bereichen der Sterbe- und Trauerbegleitung von Menschen mit kognitiver Behinderung. Sie verfügen über einen ersten Einblick in hospizlich-palliative Versorgungsstrukturen in Deutschland, sind in der Lage Gesprächsangebote für Menschen mit Behinderung zum Themenfeld »Sterben, Tod und Trauer« zu gestalten und können die Begleitung von Menschen mit kognitiver Behinderung bis an das Lebensende in Einrichtungen und Diensten mittragen. Zudem haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Erfahrungen mit den Themen und ihre Begleiter*innenrolle reflektiert.

